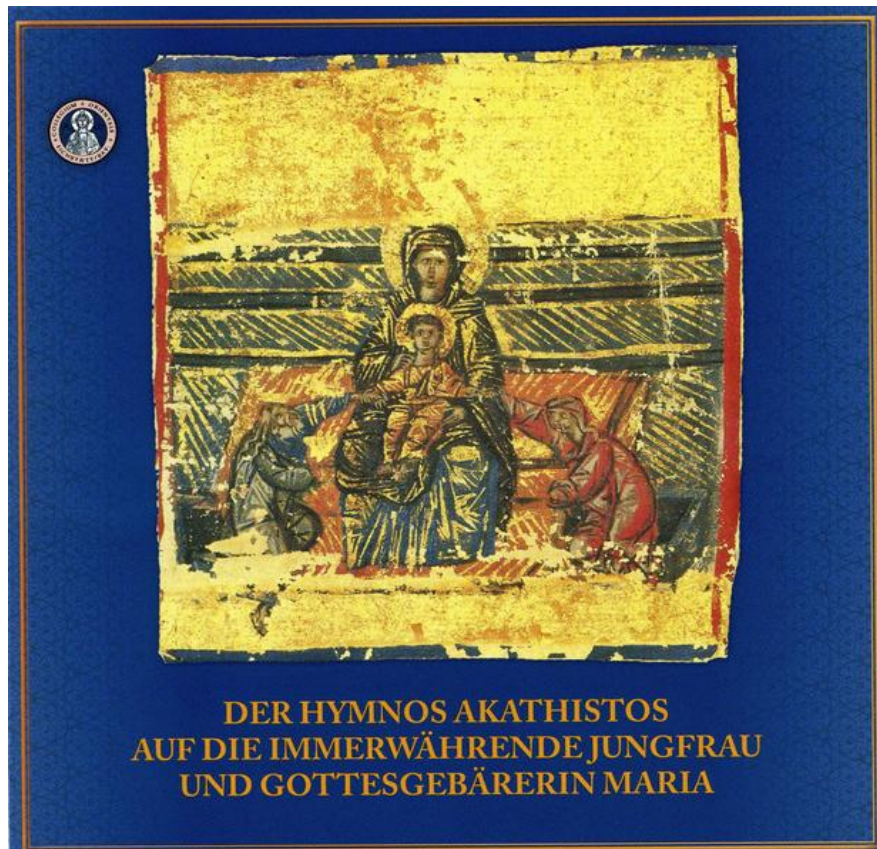


Sei begrüßt, du jungfräuliche Mutter!

Marienfeier mit dem „Hymnos Akathistos“

Der Akathistos zur Gottesmutter besteht aus vier Teilen, die jeweils - mit den zugehörigen Rahmenelementen - den Schwerpunkt einer Marienfeier bilden können. In seiner ganzen Länge eignet er sich gut zur Gestaltung einer Vigil, oder aufgeteilt in seine vier Teile zur Gestaltung von Maiandachten



Ein Lied zur Eröffnung

Einführung

Das heutige Abendlob verbindet uns auf besondere Weise mit der Marienfrömmigkeit der Ostkirchen. Marienikonen stellen auch wir gerne in unseren Kirchen oder unseren Wohnungen auf. Von den Marienhymnen der Ostkirche ist bei uns vor allem der „Hymnos Akathistos“ bekannt geworden. Mit ihm gestalten wir heute unsere Marienfeier.

Der „Hymnos Akathistos“ ist ein Lobgesang auf die Menschwerdung Gottes, die Maria durch ihr Ja ermöglicht hat. Er hat viele Parallelen zur Lauretanschen Litanei und meditiert wie diese das „Geheimnis der Gottesmutter“: ihre Erwählung, ihr Leben, ihren Glauben. Seine beiden ersten Teile orientieren sich an den Kindheitsgeschichten, wie sie im Matthäus- und Lukasevangelium überliefert sind. Im dritten Teil steht das Staunen über das Wunder der Menschwerdung Jesu aus Maria im Vordergrund, im vierten und letzten geht es um die Bedeutung des Erlösungswerkes für alle Zeiten. Über Maria freut sich die ganze Schöpfung. Wir schließen uns dieser Freude an und rufen:

Ruf

V: Maria, Gottesmutter, du bist gesegnet vor allen Menschen.

Über dich freut sich die ganze Schöpfung.

A: Über dich freut sich die ganze Schöpfung.

V: Du hast Gottes Heil mit Leib und Seele empfangen.

A: Über dich freut sich die ganze Schöpfung.

V: Du machst das Werk der Erlösung sichtbar.

A: Über dich freut sich die ganze Schöpfung.

Lied: GL 523 (O Maria, sei begrüßt)

1. Teil

Hinführung

Wir beten (singen) nun miteinander den „Hymnos Akathistos“. Sein erster Teil führt uns in das Haus Marias in Nazaret. Wir erleben, wie der Engel zu Maria kommt und ihr die göttliche Botschaft vermittelt, wir hören ihre Einwände und schließlich ihre Einwilligung in seine Botschaft. Der Hymnus lässt uns die Gewissenskonflikte ahnen, mit denen Josef zu kämpfen hat und stimmt ein in das Lob, das Elisabeth singt. - Den Gruß des Engels setzt der Text mit einer Fülle weiterer Begrüßungen fort. Sie sind voll Staunen über Gottes Gedanken und Vorhaben, aber auch voll Freude über die Frau, die sich darauf einlässt. Das ehrfürchtige Halleluja ist unsere angemessene Antwort.

Evangelium: Lk 1,26–31

V: Der Engel Fürst ward vom Himmel gesandt, der Gottesmutter zu bringen den Gruß. Und da er sah, Herr, wie bei seiner körperlosen Stimme du Fleisch annahmst, blieb er erschauernd stehen und rief der Jungfrau zu:

A: (abwechselnd)

Sei begrüßt,
durch dich wird aufstrahlen die Freude,
durch dich wird schwinden der Fluch,
du Aufrichtung des gefallenen Adam,
du Erlösung Evas von ihren Tränen.

du Höhe, schwer ersteigbar menschlichem Denken,
du Tiefe, schwer ergründbar selbst den Augen der Engel,
du bist der Thron des Königs,
weil du den trägst, der trägt das All.

du Stern, der die Sonne hervorbringt,
du Schoß der Fleischwerdung Gottes,
durch die erneuert wird die Schöpfung,
durch die ein Kind wird der Schöpfer.

Sei begrüßt, unvermählte Braut!

V: Da sich die Heilige nun schaut in ihrer Reinheit, sagt sie zu Gabriel kühn: „Deines Wortes befremdlicher Inhalt erscheint meiner Seele schwer begreiflich; denn wie sprichst du von der Mutterschaft aus samenloser Empfängnis und rufst: Alleluja?“

A: Alleluja, Alleluja, Alleluja!

V: Versuchend, die nicht zu erkennende Erkenntnis zu erlangen, rief die Jungfrau dem Diener des Herrn zu: „Wie kann denn aus einem jungfräulichen Schoß ein Sohn geboren werden? Das sage mir!“ Da sprach jener zu ihr, in Scheu erbebend, jedoch mit erhobener Stimme:

A: (abwechselnd)

Sei begrüßt,
du in geheimen Ratschluss Eingeweihte,
du Vertrauen derer, die im Schweigen bitten,
du Vorbote der Wunder Christi,
du Seiner Lehren Vollendung.

du Himmelsleiter, auf der herniederstieg Gott,
du Brücke, die die Irdischen hinaufführt zum Himmel,
von den Engeln vielverkündetes Wunder,
von den Dämonen vielbeweinte Wunde.

die unaussprechlich hat geboren das Licht,
das „Wie“ hast du niemand gelehrt,
überragend die Erkenntnis der Weise,
erleuchtend den Sinn der Gläubigen.

Sei begrüßt, unvermählte Braut!

V: Da Überschattete die Macht des Höchsten zur Empfängnis die Jungfrau und ihren fruchtbaren Schoß machte er zu einem Acker, voll Köstlichkeit allen, die ernten wollen das Heil, während sie also singen: Alleluja

A: Alleluja, Alleluja, Alleluja

V: Gott in ihrem Leib tragend eilte sie hinauf zu Elisabeth. Deren Kind erkannte sogleich ihren Gruß und hüpfte voll Freude im Mutterleibe, als ob es sänge, und rief zur Gottesmutter gewandt:

A: (abwechselnd)

Sei begrüßt,
der unverwelklichen Ranke Reis,
der reinen Frucht Preis,
den Menschenfreund, der den Acker bestellt, hast du bestellt,
den Bringer unseres Lebens bringst du hervor.

du Flur, die hegt die Frucht der Erbarmung,
du Tafel, reich gedeckt mit Versöhnung,
du lässt erblühen das Paradies der Wonne,
du bereitest den Hafen für die Seelen.

der Fürbitte wohlgefälliger Weihrauch,
du Aussöhnung der ganzen Welt,
du Wohlgefallen Gottes an den Sterblichen,
du Zugang der Sterblichen zu Gott.

Sei begrüßt, unvermählte Braut

V: Den Sturm zweifelnder Gedanken im Inneren tragend geriet der enthaltsame Josef in Verwirrung, als er auf dich, die keinem Mann Verbundene schaute und den Verdacht hegte, dass du, Makellose, dich im Verborgenen einem Manne verbandest. Aber als er Kunde von deiner Empfängnis vom Heiligen Geist bekam, sprach er: Alleluja!

A: Alleluja, Alleluja, Alleluja!

2. Teil

Hinführung

Der zweite Teil betrachtet die Ereignisse um die Geburt Jesu. Die Hirten erfahren durch Engel von der Geburt des „Guten Hirten“ und grüßen Maria mit Worten, die ihre Bedeutung für die Menschen prophetisch aufzeigen. Die Magier, die nach dem wahren Gott suchten und ihn in Jesus gefunden haben, huldigen ihr mit Worten, die ihre Verdienste um den wahren Glauben herausstellen. Die Flucht nach Ägypten erweist sich als der Siegeszug Jesu über falsche Götter, die den Menschen in Abhängigkeit halten, anstatt ihm zu seiner Würde zu verhelfen. Der greise Simeon bestätigt, dass ihr Kind der Erlöser ist, auf den alle warten. Wiederum ist ein staunendes Halleluja unsere Antwort.

Evangelium: Lk 2,8–20

V: Es hörten die Hirten die Engel, wie sie in Hymnen die Ankunft Christi im Fleisch priesen. Und sie laufen wie zu einem Hirten und sehen ihn als Lamm ohne Fehl, im Schoße Marias genährt. Und sie priesen sie mit den Worten:

A: (abwechselnd)

Sei begrüßt,
des Lammes Mutter und des Hirten,
du Hürde der geistlichen Herde,
du Schutzwehr gegen unsichtbare Feinde,
du Öffnung der Paradiesesporten.

mit der Erde jauchzen die Himmel,
mit dem Himmel tanzet die Erde,
der Apostel nicht verstummende Zunge,

der Sieggekrönten unbesiegbarer Mut.

des Glaubens mächtige Stütze,
der Gnade prächtiges Denkmal,
durch dich ward der Hades entblößt,
durch dich erhielten wir der Herrlichkeit Kleid.

Sei begrüßt, unvermählte Braut!

V: Als die Magier den Stern schauten, der zu Gott seinen Lauf nahm, folgten sie seinem Glanz. Und sie hielten ihn fest wie eine Leuchte und suchten mit ihm den mächtigen Herrscher. Und als sie den Unerreichbaren erreichten, freuten sie sich und riefen ihm zu: Alleluja!

A: Alleluja, Alleluja, Alleluja!

V: Der Chaldäer Söhne sahen in den Händen der Jungfrau den, der mit seinen Händen die Menschen gebildet. Und da sie ihn als Herrn erkannten, obwohl er Knechtsgestalt angenommen hatte, eilten sie, ihn mit ihren Gaben zu ehren und der Gesegneten zu huldigen mit dem Ruf:

A: (abwechselnd)
Sei begrüßt,
du Mutter des nie untergehenden Sternes,
du Strahl des mystischen Tages,
gelöscht hast du den Glutofen des Truges,
du erleuchtest die in das Geheimnis der Dreifaltigkeit Eingeweihten.

den menschenfeindlichen Tyrannen hast du aus seiner Herrschaft verjagt,
Christus, den menschenfreundlichen Herrn, hast du hervorgebracht,
von fremdem Aberglauben erlösest du,
vor böser Werke Schmutz bewahrest du.

du machst der Feuerverehrung ein Ende,
vom Brand der Leidenschaften befreiest du,
die Gläubigen führst du zu maßvollem Leben,
du Wonne aller Geschlechter.

Sei begrüßt, unvermählte Braut.

V: Als Gott bringende Verkünder kehrten die Magier heim nach Babylon: Sie erfüllten die Weissagung von Dir, taten Dich als den Gesalbten kund, ließen den Herodes unbeachtet als einen Toren, der nicht zu singen wusste: Alleluja

A: Alleluja, Alleluja, Alleluja!

V: In Ägypten ließe du das Licht der Wahrheit erstrahlen und verjagtest das Dunkel der

Lüge. Denn seine Götzenbilder, o Heiland, sind hingesunken, da sie Deiner Gewalt nicht standhielten. Die von ihnen Befreiten riefen der Gottesgebärerin zu:

A: (abwechselnd)

Sei begrüßt,
an dir richten sich auf die Menschen,
vor dir sinken hin die Dämonen,
des Truges Irrwahn hast du zertreten,
der Götzen List machtest du zuschanden.

du Meer, das geistige Idol wie einst den Pharao ließest du versinken,
du Fels, den nach Leben Dürstenden reichst du zu trinken,
du Feuersäule, Wegweiser für die im Dunkel,
du Schutzschirm der Welt, weiter gespannt als die Wolke.

du Labung, die ablöst das Manna,
du wartest auf mit heiliger Lust,
du Land der Verheißung,
aus dem fließen Honig und Milch.

Sei begrüßt, unvermählte Braut!

V: Da Simeon gedachte, diese trügerische Welt zu verlassen, wurdest du ihm als Kind übergeben. Doch er erkannte Dich auch als vollendeten Gott. Darum geriet er in Staunen ob Deiner unendlichen Weisheit und rief: Alleluja!

A: Alleluja, Alleluja, Alleluja!

3. Teil

Hinführung

Der dritte Teil meditiert die Geburt Jesu und ihrer Folgen für alle Menschen. Die Zustimmung Marias ermöglichte etwas noch nie Dagewesenes: Gott wird Mensch! Der bis dahin menschlichem Vorstellungsvermögen unzugängliche Gott ist in menschlicher Gestalt fassbar. Dadurch werden die Menschen offen für Gottes Wege. Mit dankbaren Worten grüßen wir Maria. Ihr Beispiel zeigt, was möglich ist, wenn Gott und Menschen zusammenarbeiten. Dies versetzt nicht nur uns Menschen, sondern auch die Engel in Staunen. Engel und Menschen, singen daher anbetend „Alleluja“.

Evangelium: Lk 1,39–45

V: Eine neue Schöpfung machte sichtbar der Schöpfer und zeigte sie uns, Seinen Geschöpfen; sprießen ließ Er sie aus jungfräulichem Schoße, diesen unversehrt bewahrend, wie er vorher war, damit wir, schauend das Wunder, der Jungfrau Hymnen singen und rufen:

A (abwechselnd)

Sei begrüßt,
der Unverwelklichkeit Blume,
der Enthaltbarkeit Krone,
der Auferstehung Urbild lässt du erstrahlen,
das Leben der Engel lässtest du schauen.

du fruchttragender Baum, von dem sich die Gläubigen nähren,
du Lebensholz mit dichtscheidendem Laub, unter dem viele sich bergen,
für die Irrenden trägst du im Schoße den Führer,
den Gefangenen bringst du hervor den Befreier.

du legst für uns vor dem gerechten Richter Fürbitte ein,
für die Vielen, die fallen, erfleht du Verzeihn,
du Schutzkleid, das bedeckt die Entblößten,
du Liebe, die übersteigt jedes Verlangen.

Sei begrüßt, unvermählte Braut!

V: Schauend die fremdartige Geburt lässt fremd und werden der Welt, den Sinn zum Himmel
uns lenken. Denn darum ist der erhabene Gott auf Erden als Mensch in Niedrigkeit
erschienen, weil Er zur Höhe ziehen wollte, die zu ihm rufen: Alleluja!

A: Alleluja, Alleluja, Alleluja!

V: Ganz wohnte das unbegrenzte Wort in den Tiefen und war durchaus nicht entfernt von
den Himmeln. Denn nicht Wechsel im Ort ist geschehen, sondern göttliche Herablassung und
Geburt aus gottergriffener Jungfrau, welche dieses vernahm:

A: (abwechselnd)
Sei begrüßt,
des unbegrenzten Gottes Begrenzung,
des heiligen Mysteriums Pforte,
du Kunde, welche die Ungläubigen lässt schwanken,
du Botschaft, die die Gläubigen rühmen ohne Wanken.

du allheiliges Gefährt dessen, der über den Cherubim thronet,
du herrlichste Wohnung dessen, der über den Seraphim wohnt,
das Unvereinbare führst du zusammen,
Jungfräulichkeit und Mutterschaft vereinst du.

durch die gesühnt ward der Fall,
durch die das Paradies ward erschlossen,
du Schlüssel zum Königreich Christi,
du Hoffnung auf ewige Güter.

Sei begrüßt, unvermählte Braut!

V: Die ganze Engelwelt erstaunte über das gewaltige Werk Deiner Menschwerdung. Denn den als Gott Unzugänglichen sahen sie als Menschen, der allen zugänglich, der unter uns wohnte und dem von allen entgegenschallt: Alleluja!

A: Alleluja, Alleluja, Alleluja!

V: Wortreiche Redekünstler sehen wir wie stumme Fische vor dir, Gottesgebälerin. Denn sie können nicht sagen, wie du Jungfrau bleibst und doch gebären konntest. Wir aber staunen vor dem Geheimnis und rufen gläubig

A (abwechselnd)

Sei begrüßt,
der Weisheit Gottes Gefäß,
seiner Vorsehung Schatz,
als unweise erweist du die Freunde der Weisheit,
als sprachlos stellst du die Sprachkünstler bloß.

zu Toren wurden die großen Sophisten,
es schwanden hin die Schöpfer von Mythen,
der Gelehrten Gedankengeflechte zerreißt du,
den Fischern füllst du die Netze.

aus der Unkenntnis Tiefe ziehst du heraus,
viele erleuchtest du durch Erkenntnis,
du Schiff, das aufnimmt, die da suchen ihr Heil,
du Hafen derer, die es Lebens Meer durchfahren.

Sei begrüßt, unvermählte Braut!

V: Um die Welt zu retten, ist der Gebieter aller in ihr erschienen, sich selbst erbietend. Und da Er als Gott der Hirte ist, erschien er aus Liebe zu uns als Mensch gleich uns. Denn Er, der Gleiches durch Gleiches rief, hört nun als Gott: Alleluja!

A: Alleluja, Alleluja, Alleluja!

4. Teil

Hinführung

Der vierte und letzte Teil des Akathistos ist nochmals ein Lobpreis auf die Gottesmutter. Sie ist von Gott ganz und gar ergriffen, behält aber die Gnadenfülle, die ihr geschenkt wurde, nicht für sich, sondern verweist durch ihr Leben auf Jesus. Viele Vergleiche erläutern dies. Wenn wir sie darum bitten, hilft sie uns die Botschaft Jesu von der Liebe Gottes zu verstehen. Jesus vollendet auch alles, was wir mit gutem Willen beginnen. Das Lob, das wir ihr singen, fällt letztlich auf ihn zurück, den Herrn, der alles zusammenhält: Alleluja.

Evangelium Lk 11, 27–28 oder Joh 19, 25–27

V: Der Jungfrauen Bollwerk bist du, Gottesgebäerin, Jungfrau, und all jener, die eilen zu dir. Denn des Himmels und der Erde Schöpfer hat dich, o Reine, bereitet: Er nahm Wohnung in deinem Leibe und lehrte alle zu rufen zu dir:

A: (abwechselnd)

Sei begrüßt,
der Jungfräulichkeit Ehrenmal,
des Heiles Tor,
geistiger Neuschöpfung Anführerin,
göttlicher Güte Spenderin.

Die du wiedergeboren hast, die empfangen in Schande,
die verständig macht die des Verstandes Beraubten,
die den Verderber des Geistes vernichtet,
die den Sämann der Reinheit geboren.

Brautgemach jungfräulicher Brautschafft,
die Gläubigen vereinst du dem Herrn,
der Jungfrauen herrliche Erzieherin,
heiliger Seelen Brautführerin.

Sei begrüßt, unvermählte Braut!

V: Jeglicher Hymnus ist dürftig, der erfassen will Deiner Erbarmungen Fülle. Wenn wir Dir auch Gesänge, zahllos gleich dem Sande, darbringen, heiliger König, nichts vollenden wir dann, was dem entspräche, was Du uns gegeben hast, die wir zu Dir rufen: Alleluja!

A: Alleluja, Alleluja, Alleluja!

V: Als lichtglänzenden Leuchter, der denen erschien, die im Dunkel waren, so schauen wir die heilige Jungfrau. Denn das unstoffliche Licht entzündend zeigt sie allen den Weg zur Gotteserkenntnis mit Lichtglanz erleuchtend den Sinn, im Liede also verehrt:

A: (abwechselnd)

Sei begrüßt,
du Strahl der geistigen Sonne,
du Lichtpfeil des nie versinkenden Glanzes,
du Blitz, der die Seelen erleuchtet,
du Donner, der die Feinde erschreckt.

das hell strahlende Licht lässest du aufgehen,
den reichlich strömenden Fluss lässest du fließen,
des Bades Urbild zeichnest du vor,
der Sünde Schmutz nimmst du hinweg.

du Bad, das reinwäscht das Gewissen,
du Mischkrug, in dem gemischt ist Frohlocken,

du Duft vom Wohlgeruch Christi,
du Leben beim mystischen Mahle.

Sei begrüßt, unvermählte Braut!

V: Um Gnade zu schenken für altes Verschulden, hat der, welcher die Schuld aller ablöst, als Fremder nach eigenem Willen Wohnung genommen bei denen, die Seiner Gnade fremd waren. Den Schuldschein zerriss Er und hört nun von allen: Alleluja!

A: Alleluja, Alleluja Alleluja!

V: Indem wir die Geburt deines Sohnes besingen, rühmen wir dich alle als lebendigen Tempel, Gottesgebäuerin. Denn in deinem Schoße hat Wohnung genommen der Herr, der mit Seiner Hand alles umschließt; und geheiligt, verherrlicht, gelehrt hat Er alle, zu rufen zu dir:

A: (abwechselnd)

Sei begrüßt,
des Gottes und des Wortes Gezelt,
du Heilige, erhabener als die Heiligen,
du Lade des Bundes, vergoldet vom Heiligen Geist,
des Lebens unerschöpflicher Schatz.

du herrliches Diadem frommer Regierender,
du ehrbares Rühmen gottgetreuer Priester,
der Kirche unerschütterliche Burg,
des Landes unzerstörbare Mauer.

durch die die Siegesbanner sich heben,
durch die niederfallen die Feinde,
du Heilung meines Lebens,
du Rettung meiner Seele.

Sei begrüßt, unvermählte Braut!

V: In Hymnen allgepriesene Mutter, die du geboren aller Heiligen heiligstes Wort, nimm diese Gabe an! Erlöse von allem Unheil alle, befreie die von der künftigen Strafe, die zu dir rufen: Alleluja!

A: Alleluja, Alleluja, Alleluja!

Allgemeines Gebet

Wir preisen Maria. Gottes Wort hat sie gehört und befolgt. Wir sagen ihr nun, was uns bewegt, bedrückt oder freut:

(Dank, Bitte und Fürbitte aus dem Kreis der Mitfeiernden)

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns jetzt und in der Stunde unseres Todes.
Amen.

Lied oder Musikstück

Gebet

Großer Gott,
die Erwählung Mariens zur Mutter deines Sohnes
ist für uns alle ein Zeichen,
an dem wir uns immer wieder aufrichten können.
Hilf uns, dass wir es immer besser erkennen
und so zu dem Hinfinden zu dir,
der du uns Hoffnung und Zukunft schenkst,
in Jesus Christus, deinem Sohn,
unserem Herrn und Gott,
der mit dir und dem Heiligen Geist
lebt und uns liebt in alle Ewigkeit. Amen.

Segen

Auf die Fürsprache seiner allheiligen und allreinen Mutter,
deren Gedächtnis wir gefeiert haben,
segne uns Christus, unser wahrer Gott.
Er erbarme sich unser und rette uns!

Schlusslied

Text und Zusammenstellung: Hanns Sauter, Bild: CD-Cover Collegium Orientale.
Wir danken dem Collegium Orientale Eichstätt (www.collegium-orientale.de) für die
Abdruckerlaubnis des Hymnus Akathistos und verweisen auf die entsprechenden
Veröffentlichungen:
Hymnos Akathistos auf die immerwährende Jungfrau und Gottesgebälerin Maria, Eichstätt
2023, ISBN 978-3-9825274-0-6 sowie (Text und Noten)
Der Mächtige hat Großes an mir getan. Bittgebet zur Allheiligen Gottesgebälerin, Eichstätt
2025, ISBN 978-3-9825274-7-5 (Text und Noten)
CDs aus dem Collegium Orientale sind ebenfalls verfügbar.

Weitere Übersetzungen des Akathistos z. B.: gebetsbuch.online - Metropolis von Austria
oder bei www.orthpedia.

Andreas-Petrus-Werk, Universitätsplatz 1 5020 Salzburg, andreas-petrus-werk.at
kontakt@andreas-petrus-werk.at